



RUNDBRIEF

Missionsverein | Lasst uns gehen e.V. | Heiligenstadt

Grußwort

Liebe Mitglieder, Spender,
und Freunde,

wir befinden uns momentan
alle in einer außerordentlichen
Lage. Die Coronakrise trifft uns
weltweit aber auch jeden
einzelnen ganz persönlich.

Leider trifft es in einer Krise
überwiegend die armen,
kranken und einsamen
Menschen. Deshalb wollen wir
weiterhin Menschen in Not
helfen. Helfen Sie uns mit, um
gemeinsam gut durch diese
Zeit zu kommen.

Wir bitten Sie um Ihr Gebet
und Unterstützung.

Bleiben Sie gesund!

Friedrich Dorsch
1. Vorsitzender



Die Corona-Pandemie trifft die Armen und Kranken am schlimmsten

Durch die mittlerweile weltweite Krise ist die Hilfsorganisation „Lasst uns gehen“ Heiligenstadt durch Ausgangsbeschränkung und Grenzschließungen gezwungen, keine Hilfstransporte in nächster Zeit durchzuführen. Der für Mitte März bereits zur Abfahrt vorbereitete Transport nach Rumänien, sowie die für April geplante Fahrt mit wichtigen Krankenhausartikeln in die Ukraine musste deshalb abgesagt werden, obwohl diese Güter gerade jetzt dringend benötigt werden.

Deshalb können im Moment auch keine Hilfsgüter angenommen werden!

Die drastischen Einschränkungen, Schließungen und Verbote in den Ländern (Moldawien, Ukraine, Rumänien), in denen wir jährlich mehrmals Hilfe bringen, sind noch früher und stärker als bei uns verordnet worden.

Die Maßnahmen werden stark überwacht und kontrolliert und bei Nicht-Einhaltung drastisch bestraft.

Fortsetzung nächste Seite

Impressum

Der Verein „Lasst uns gehen“
Missionsverein e.V. Heiligenstadt ist unter
der Nr. VR 898 im Vereinsregister
Bamberg eingetragen.

1. Vorstand:

Friedrich Dorsch
Pächtelsleite 17
91332 Heiligenstadt
Tel.: 09198 - 278
friedrich.dorsch@lasst-uns-gehen.de

2. Vorstand:

Otto Audenrieth
Siegritz 2
91332 Heiligenstadt
Tel.: 09198 - 453
otto.audenrieth@lasst-uns-gehen.de

Kassier: (für Spendenquittungen)

Heinz Sponzel
Unteres Gewend 20
91332 Heiligenstadt
Tel.: 09198 - 8211
heinz.sponzel@lasst-uns-gehen.de

Schriftführer:

Florian Ott
Greifensteinstraße 25
91332 Heiligenstadt
Tel.: 0176 - 31468249
florian.ott@lasst-uns-gehen.de

Beisitzerinnen:

Silvia Bärnreuther
Eva Dünfelder
Caroline Dorsch

Verantwortlich für den Rundbrief sind die
Vorstandschaft des Vereins und der
jeweilige Verfasser des Berichts

Rundbrief erstellt:

Michael Radlmaier/Caroline Dorsch

Druck:

LeDo Druck, Georg Lesch
Sudetenstraße 5
96114 Hirschaid
Tel. 09543 - 1307
www.ledo-druck.de

Auflage: 500 Exemplare

lasst-uns-gehen.de

kontakt@lasst-uns-gehen.de

facebook.com/lasstunsgehen/

...durch das marode Ärzte, Sozial- und Krankensystem, wären größere Epidemieausbrüche wie bei uns nicht beherrschbar.

Wie man uns berichtete, war der Staat wahrscheinlich gezwungen, weil dort überall durch das marode Ärzte, Sozial- und Krankensystem, größere Epidemieausbrüche, wie bei uns, nicht beherrschbar wäre. Außerdem fehlen die entsprechenden Geräte, Betten und Personal.

Da viele der dort lebenden Personen keine festen oder nur geringe Einkommen haben, sind diese plötzlich durch Arbeitslosigkeit und ohne staatliche Unterstützungen in große Not geraten. Selbst die ländliche Bevölkerung die um diese Jahreszeit noch keine Feldfrüchte (Gemüse, Kartoffeln, ...) haben, sind sie wie all die Anderen auf ihre spärlichen Vorräte, oder auf die Unterstützung der Kirchen und Hilfsvereine angewiesen. Selbst die fast 3 Millionen Leute, die in den westlichen Staaten arbeiteten, mussten Großteils in ihre Heimat zurück und sind jetzt ebenfalls ohne Arbeit und Einkommen.

Ein weiteres großes Problem sind die Kranken, Behinderten, die in Heimen untergebrachten Personen und Kinder, weil da auch noch das Geld für Medikamente fehlt und deshalb schon mehrere Personen verstorben sind, wie berichtet.

Hilfe für eine Palliativstation in Rumänien: Ein Arzt von der Palliativstation Oradea (Rumänien), der von unserem Verein gelegentlich finanziell unterstützt wird, berichtete, dass es für die krebserkrankten Leute sehr schwer ist. Bei den vielen Hausbesuchen ihrer austerapierten Personen und Kinder ist weder Schutzkleidung, Masken noch Handschuhe vorhanden. Dadurch geraten natürlich das Personal und die Patienten in große Gefahr infiziert zu werden. Auch für die entsprechenden Medikamente ist nicht genügend Geld vorhanden. Heuer sind schon über 50 Patienten in ihrer Region verstorben. Trotzdem versorgen und betreuen sie ihre Patienten medizinisch und seelsorgerlich mit aller Kraft bis zu ihrem Lebensende.

Hilfe für ein großes Waisenhaus in Rumänien: Das von uns immer wieder unterstützte Waisenhaus in Rumänien, in dem 150 Kinder und Jugendliche von 8 katholischen Nonnen betreut und versorgt werden und das überwiegend von Spendengeldern existiert, bittet um Unterstützung, weil die Lebensmittelreserven und das Geld für den Unterhalt des Heimes zu Ende gehen.

Hilfe für die Ukraine: Ebenfalls ist unsere Anlaufstation in der Ukraine betroffen, die viele Arme und Kranke versorgt. In den letzten Wochen konnten sie noch 400 Lebensmittelpakete verteilen. Mittlerweile gehen auch hier die Vorräte zu Ende.

Hilfe für Moldawien: Dieselben Probleme hat auch die Missionsstation in Moldawien, die von einem dänischen Ehepaar schon 20 Jahre vorbildlich geführt wird. Sie verteilten in den letzten Monaten außer Lebensmittelpakete noch 30 Tonnen Heizmaterial an die Ärmsten.

Einige weitere Stationen und Kirchengemeinden in Moldawien und Rumänien, die vom Verein unterstützt werden, berichten von teilweise katastrophalen Zuständen und helfen den Ärmsten, so weit es ihnen noch möglich ist.

Hilfe für ein Waisenhaus in Indien: Auch das christliche Waisenhaus in Indien hat außer der Versorgung der Kinder auch noch Probleme mit den überwiegend heimischen Hindus, berichtet uns der dort verantwortliche Pastor.

Deshalb hat der Missionsverein „Lasst uns gehen“ beschlossen, unsere Stellen in den entsprechenden Ländern, ihre zu Ende gehenden Reserven finanziell etwas zu unterstützen, damit sie wenigstens den Ärmsten einige Lebensmittel zukommen lassen können.

**Wenn Sie uns, trotz der schwierigen Zeit, dazu unterstützen wollen, dann überweisen
Sie bitte an die untenstehende Bankverbindung.
Jeder Geldbetrag egal wie hoch, hilft und kann Leben retten.**

Bei weiteren Rückfragen können Sie sich gerne an Friedrich Dorsch wenden

 09198 - 278 oder  friedrich.dorsch@lasst-uns-gehen.de

Sparkasse Heiligenstadt IBAN: DE 2777 0500 0008 1091 8227

Raiffeisenbank Heiligenstadt IBAN 5977 3657 9200 0322 1660

Beachten Sie auch immer die vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger zu hinterlegen. Ansonsten können wir Ihnen leider keine Spendenbescheinigung zu kommen lassen.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



Hilfe durch Lebensmittelpakete



Kindern in Not eine Freude machen



Verteilen von Hilfsgütern



Übergabe von Hilfe

Hilfe in der Coronakrise

! Wir helfen auch gerne vor Ort !

Sind Sie in Not geraten oder kennen Sie jemanden der in Not geraten ist dann rufen Sie uns an!

☎ 09198/278 oder ☎ 09198/453

Das einzige, was die Armut beseitigen kann, ist miteinander zu teilen.

Mutter Teresa